
essentials

essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

Sebastian Rohmann · Matthias Schumann

Best Practices für die Partizipation in der Produktentwicklung

HMD Best Paper Award 2017

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Andreas Meier

 Springer Vieweg

Sebastian Rohmann
Professur für Anwendungssysteme
und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Göttingen, Deutschland

Matthias Schumann
Professur für Anwendungssysteme
und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Göttingen, Deutschland

Das essential ist die überarbeitete und erweiterte Version des Artikels S. Rohmann, M. Schumann: Best Practices für die Mitarbeiter-Partizipation in der Produktentwicklung. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 54 (2017), 316, S. 575–590.

ISSN 2197-6708
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-23550-5

ISBN 978-3-658-23551-2 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-23551-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Vieweg

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Vieweg ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Was Sie in diesem *essential* finden können

- Eine Einführung in die Bedeutung von Best Practices für mitarbeiterzentrierte Innovations-Communities
- Eine kurze Übersicht verschiedener Formen von Social Software-basierten Innovations-Communities
- Eine Systematisierung von organisatorischen und technischen Problemfeldern und Rahmenbedingungen unternehmensinterner Social Software
- Handlungsempfehlungen, um bestehenden Problemfeldern der mitarbeiterzentrierten Produktentwicklung mithilfe von organisatorischen und technischen Lösungsansätzen aus der Praxis entgegenzuwirken

Geleitwort

HMD Best Paper Award 2017

S. Rohmann, M. Schumann: Best Practices für die Mitarbeiter-Partizipation in der Produktentwicklung.

Der prämierte Beitrag

Die beiden wissenschaftlichen Forscher der Georg-August-Universität Göttingen, Sebastian Rohmann und Matthias Schumann, untersuchen Optionen der Partizipation von Mitarbeitenden in der Produktentwicklung. Oft werden in der Forschung die Beziehungen zwischen Mitarbeitenden der Produktentwicklung und den Kunden thematisiert; hier geht es um das Potenzial mitarbeiterzentrierter Innovationsprozesse in der Produktentwicklung selbst.

Zuerst werden organisatorische Probleme aufgerollt wie die Angst vor Geheimnisverrat oder vor dem Verlust des Urheberrechts oder vor der Komplexität der Themenbeschreibung, danach folgen einige technische Problemfelder. Anschließend werden aufgrund ausführlicher Expertenbefragungen einige differenzierte Best Practices sowohl für die Einführungs- wie Nutzungsphase hergeleitet und mit Aussagen der Befragten untermauert.

Fazit: Gemeinschaften, die Innovation softwarebasiert vorantreiben wollen, stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung, je nach Grad der Beteiligung der Mitarbeitenden an den Entwicklungstätigkeiten sowie dem Grad der Einflussnahme des Unternehmens auf die Mitarbeitenden.

Der Beitrag beschreibt differenziert und aufschlussreich Partizipationsoptionen von Mitarbeitenden in der Produktentwicklung. Spannend sind die ausgewählten Zitate zu den Best Practices in unterschiedlichen Phasen eines Beteiligungsprojektes. Zudem werden konkrete Handlungsempfehlungen gegeben. Erfreulich ist die kritische Auseinandersetzung mit den erkannten Problemfeldern und die Einschätzung zum Thema Open Innovation. Aufgrund dieser Fülle von differenzierten

Lösungsoptionen kann die HMD-Leserschaft die Chancen und Risiken der Nutzung von Partizipation im Produktentwicklungsprozess abschätzen.

Die HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik und der HMD Best Paper Award

Alle HMD-Beiträge basieren auf einem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Wirtschaftsinformatik. Umfassendere Themenbereiche werden in HMD-Heften aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, sodass in jedem Heft sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker zu einem aktuellen Schwerpunktthema zu Wort kommen. Den verschiedenen Facetten eines Schwerpunktthemas geht ein Grundlagenbeitrag zum State of the Art des Themenbereichs voraus. Damit liefert die HMD IT-Fach- und Führungskräften Lösungsideen für ihre Probleme, zeigt ihnen Umsetzungsmöglichkeiten auf und informiert sie über Neues in der Wirtschaftsinformatik. Studierende und Lehrende der Wirtschaftsinformatik erfahren zudem, welche Themen in der Praxis ihres Faches Herausforderungen darstellen und aktuell diskutiert werden.

Wir wollen unseren Lesern und auch solchen, die HMD noch nicht kennen, mit dem „HMD Best Paper Award“ eine kleine Sammlung an Beiträgen an die Hand geben, die wir für besonders lesenswert halten, und den Autoren, denen wir diese Beiträge zu verdanken haben, damit zugleich unsere Anerkennung zeigen. Mit dem „HMD Best Paper Award“ werden alljährlich die drei besten Beiträge eines Jahrgangs der Zeitschrift „HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik“ gewürdigt. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das HMD-Herausbergremium und orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Zielgruppenadressierung
- Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit
- Originalität und Neuigkeitsgehalt
- Erkennbarer Beitrag zum Erkenntnisfortschritt
- Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft
- Sprachliche Lesbarkeit und Lebendigkeit

Alle drei prämierten Beiträge haben sich in mehreren Kriterien von den anderen Beiträgen abgesetzt und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit. Neben dem Beitrag von Sebastian Rohmann und Matthias Schumann wurden ausgezeichnet:

- B. Spottke: Was Unternehmen von der Videospiegelindustrie für die Gestaltung der Digital Customer Experience lernen können. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 54 (2017), 317, S. 727–740.

- M. Adelmeyer, Ch. Petrick, F. Teuteberg: IT-Risikomanagement von Cloud-Dienstleistungen im Kontext des IT-Sicherheitsgesetzes. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 54 (2017), 313, S. 111–123.

Die HMD ist vor mehr als 50 Jahren erstmals erschienen: Im Oktober 1964 wurde das Grundwerk der ursprünglichen Loseblattsammlung unter dem Namen „Handbuch der maschinellen Datenverarbeitung“ ausgeliefert. Seit 1998 lautet der Titel der Zeitschrift unter Beibehaltung des bekannten HMD-Logos „Praxis der Wirtschaftsinformatik“, seit Januar 2014 erscheint sie bei Springer Vieweg. Verlag und HMD-Herausgeber haben sich zum Ziel gesetzt, die Qualität von HMD-Heften und -Beiträgen stetig weiter zu verbessern. Jeder Beitrag wird dazu nach Einreichung doppelt begutachtet: Vom zuständigen HMD- oder Gastherausgeber (Herausgebergutachten) und von mindestens einem weiteren Experten, der anonym begutachtet (Blindgutachten). Nach Überarbeitung durch die Beitragsautoren prüft der betreuende Herausgeber die Einhaltung der Gutachtervorgaben und entscheidet auf dieser Basis über Annahme oder Ablehnung.

Fribourg
12. Juli 2018

Prof. Dr. Andreas Meier

Bibliografische Informationen

S. Rohmann, M. Schumann: Best Practices für die Mitarbeiter-Partizipation in der Produktentwicklung. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 54 (2017), 316, S. 575–590.

Inhaltsverzeichnis

1	Bedeutung von Best Practices für mitarbeiterzentrierte Innovations-Communities	1
2	Social Software-basierte Innovations-Communities	3
3	Systematisierung der Problemfelder und Rahmenbedingungen	7
3.1	Organisatorische Probleme	7
3.2	Technische Probleme	9
4	Lösungsansätze aus der Praxis	11
4.1	Organisatorische Lösungsansätze	11
4.1.1	Möglichkeiten im Rahmen der Einführungsphase	11
4.1.2	Möglichkeiten im Rahmen der Nutzungsphase	14
4.2	Technische Lösungsansätze	17
5	Diskussion	23
	Literatur	29